

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre



Walter B. Kielholz
Präsident des Verwaltungsrates



Stefan Lippe
Präsident der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Swiss Re hat ihre Kapitalstärke im dritten Quartal 2009 weiter verbessert. Das geschätzte Überschusskapital auf Ratingstufe AA ist auf über 6 Mrd. CHF angestiegen. Wir haben in unserem Kerngeschäft erneut sehr gute Ergebnisse erzielt und bei der Entlastung unseres Legacy-Portefeuilles weiter grosse Fortschritte gemacht.

Das Quartalsergebnis betrug 334 Mio. CHF, das entspricht einem Gewinn je Aktie von 0.97 CHF. Geschmälert wurde das Ergebnis erneut durch Bewertungsverluste in der Höhe von 0,7 Mrd. CHF auf Absicherungen von Unternehmensanleihen sowie Wertberichtigungen, vorwiegend auf verbrieften Produkten, in der Höhe von 0,3 Mrd. CHF. Trotzdem lag die Gesamttrendite in Asset Management bei sehr hohen 14,3%.

Kapitalausstattung und Eigenkapital weiter gestärkt

Dank der sehr guten Performance in unserem Kerngeschäft und dem weiteren Abbau von Risiken im Legacy-Portefeuille konnten wir unsere finanzielle Flexibilität weiter erhöhen.

Diese Massnahmen sowie die jüngste Erholung an den Kapitalmärkten führten im dritten Quartal 2009 zu einem Anstieg des Eigenkapitals um 2,4 Mrd. CHF auf 26,2 Mrd. CHF per Ende September 2009. Der Buchwert je Aktie erhöhte sich gegenüber dem Ende des Vorquartals um 11,4% von 60.7 CHF auf 67.6 CHF.

Dank unserer verbesserten Kapitalbasis sind wir zuversichtlich, nicht nur das Investment von Berkshire Hathaway ablösen, sondern auch mehr Kapazität zur Unterstützung unserer Kunden anbieten zu können, sofern die Preise angemessen sind.

Sehr gute Performance im Kerngeschäft

Property & Casualty verzeichnete ein operatives Ergebnis von 1,0 Mrd. CHF und verbesserte seinen Schaden-Kosten-Satz weiter auf 84,5%, beziehungsweise auf 82,7% ohne Rückabwicklung von Abzügen. Dieses hervorragende Ergebnis war zum Teil der geringen Zahl von Naturkatastrophen im Berichtsquartal zu verdanken, belegt aber auch, wie erfolgreich das disziplinierte Underwriting von Swiss Re ist.

Life & Health erholte sich und erzielte einen Gewinn von 388 Mio. CHF, während sich die Leistungsquote auf 80,2% verbesserte. Diese kräftige Verbesserung basierte vor allem auf einem günstigen Sterblichkeitsverlauf im traditionellen Lebengeschäft, sowie dem positiven Ausgang eines offenen Schiedsverfahrens im Zusammenhang mit einem Rückversicherungsvertrag mit Lincoln National aus dem Jahr 2001. Unser Admin Re®-Geschäft profitierte vom Einfluss steigender Aktienmärkte und trug zum soliden Gesamtergebnis bei.

Diese hervorragende Performance im Versicherungsgeschäft, die wir seit vielen Jahren erzielen, belegt, wie stark unsere Kundenbeziehung ist. Mit innovativen Transaktionen stellen wir immer wieder unsere führende Rolle im Rückversicherungsmarkt unter Beweis. Beispiele hierfür sind die Langlebigkeits-Swaps, die Versicherungsverbriefung «MultiCat Mexico» im Rahmen des MultiCat-Programms der Weltbank, die sowohl Wirbelsturm- als auch Erdbebenrisiken deckt, und die Vereinbarung mit der Gemeindeverwaltung von Peking über eine Rückversicherungsdeckung für Katastrophenrisiken im Rahmen des Agrarversicherungsprogramms der chinesischen Regierung.

Im Asset Management haben wir begonnen, unser Hedging-Programm zu reduzieren und unsere Exponierung in Unternehmensanleihen mit höherer Bonität zu verstärken. Die Rendite auf Kapitalanlagen betrug 1,6%. Hier wirkten sich die Verlagerung zu Anlagen mit geringerem Risiko und kürzerer Duration, die tieferen Zinsen und der Einfluss von Bewertungsverlusten auf Absicherungen von Unternehmensanleihen aus. Diese Effekte wurden jedoch mehr als wett gemacht durch den gestiegenen Marktwert der zugrunde liegenden Vermögenswerte, der sich auch im Anstieg des Eigenkapitals widerspiegelt. Die Gesamtrendite auf dem Anlagevermögen war mit 14,3%, gegenüber –1,8% im dritten Quartal des Vorjahres, sehr hoch.

Weitere bedeutende Fortschritte beim Risikoabbau im Legacy-Portefeuille

Wir konnten die verbesserte Liquidität in den Märkten für verbrieft Anlagen nutzen, um Vermögenswerte aus dem ehemaligen Structured-CDS-Portefeuille um 652 Mio. CHF zu reduzieren und mit einem Gewinn von 221 Mio. CHF zu verkaufen.

In der Finanzgarantie-Rückversicherung (FG Re) vermochten wir im Berichtszeitraum unsere Exponierung erheblich zu reduzieren, indem wir mittels einer Kommutierung das nominale Risiko um 6,6 Mrd. CHF deutlich senkten. Seit Ende 2008 haben wir damit unser nominales Risiko in der FG Re um insgesamt 68% verringert, unter anderem durch eine Reduktion unserer Exponierung gegenüber Residential Mortgage-Backed Securities innerhalb der FG Re um 90%.

Effizienzprogramm dem Plan voraus

Wir gehen davon aus, dass die Nettoeinsparungen nach Restrukturierungskosten für 2009 im Bereich zwischen 150 und 200 Mio. CHF liegen werden, weit über dem ursprünglich anvisierten Ziel von 100 Mio. CHF.

Geschäftsausblick

Der Ausblick ist ermutigend. Unsere Überschusskapitalausstattung ist gesund, wir kommen mit der Entlastung des Legacy-Portefeuilles bestens voran, während die zugrunde liegende Performance weiterhin sehr gut ist.

Nun konzentrieren wir uns auf die Erneuerungsrunde im Januar. Während die Marktentwicklung auf höhere Preise schliessen lässt, könnten die wiederhergestellte Kapitalausstattung innerhalb der Branche sowie das Ausbleiben von schadenintensiven Wirbelstürmen die Korrektur am Markt verzögern. Doch selbst wenn sich die Verhärtung verzögert, ist unsere Wettbewerbsposition ausgezeichnet. Mit unserem äusserst profitablen Rückversicherungsportefeuille und unserem hervorragenden Leistungsausweis im Underwriting sind wir für die bevorstehenden Erneuerungen bestens positioniert.

Zürich, 3. November 2009



Walter B. Kielholz
Präsident des Verwaltungsrates



Stefan Lippe
Präsident der Geschäftsleitung